

Schockierende Verkehrszahlen 2024: Senioren als Hauptopfer in Berlin!

Berlin verzeichnet 2024 besorgniserregend viele Verkehrstote, insbesondere bei älteren Fußgängern. Experten warnen vor steigenden Risiken.



Die Verkehrssicherheit in Berlin erreicht weitaus besorgniserregende Höhen. Bereits jetzt, im Jahr 2024, sind 55 Menschen im Straßenverkehr ums Leben gekommen – ein alarmierender Anstieg von 21 Toten im Vergleich zum Vorjahr. Besonders Senioren sind betroffen: Ihre Zahl unter den Verunglückten ist auf 27 gestiegen, was nahezu die Hälfte aller Verkehrstoten ausmacht. Diese besorgniserregenden Zahlen wurden von der Polizei bekannt gegeben und spiegeln eine dunkle Realität wider, die nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhält, wie **Berliner Zeitung** berichtet.

Forderungen nach mehr Sicherheit

Die Gefahrenlage für Fußgänger hat sich dramatisch entwickelt, denn die Zahl der getöteten Fußgänger hat sich mehr als verdoppelt – von 11 im Jahr 2023 auf 24 in diesem Jahr. Vor allem ältere Menschen leiden unter unzureichenden Sicherheitsmaßnahmen, da sie oft nur ungeschützt am Straßenverkehr teilnehmen. Erfahrungen und langsames Reagieren stehen im krassen Gegensatz zu der gängigen Geschwindigkeit des Verkehrs. Roland Stimpel vom Fachverband Fußverkehr Deutschland fordert dringend Tempolimits und bessere Überquerungsmöglichkeiten, da viele Unfälle geschehen, weil Fußgänger abseits von Kreuzungen verkehren müssen, ohne dabei adäquate Sicherheit zu gewährleisten. Abgesehen davon zeigen Statistiken, dass bei Unfällen, in die Senioren verwickelt sind, häufig das Fehlverhalten beim Abbiegen oder Vorfahrtmissachtung eine Rolle spielt, wie **auto motor und sport** anführt.

Die alarmierenden Zahlen sind jedoch nicht nur eine Berliner Angelegenheit. Im Jahr 2023 machten über 65-Jährige 37,7 % aller Verkehrstoten aus. Ihre Unfallfolgen sind oft schwerer, da sie öfter ungeschützt als Fußgänger unterwegs sind. Die Zahlen deuten darauf hin, dass Senioren, obwohl sie insgesamt weniger Unfälle verursachen, stärker zu den Hauptverursachern der von ihnen beteiligten Unfälle werden. Dies führt zu einem besorgniserregenden Trend, der dringendes Handeln erfordert.

Details	
Quellen	• www.berliner-zeitung.de • www.auto-motor-und-sport.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de